

# Die Rennbahnklinik Muttenz setzt in ihrem Neubau auf ein zukunftsweisendes KIS Medizin wie IT: klein aber fein

Die Praxisklinik Rennbahn AG im basellandschaftlichen Muttenz ist weitherum bekannt für erstklassige orthopädische Eingriffe und Leistungstests für Sportler. Dazu kommen die speziellen medizinischen Angebote als Swiss Olympic Medical Center – Leistungen, die von Spitzensportlern aus aller Welt nachgefragt werden. Im Januar bezogen die 140 Mitarbeitenden einen Neubau und setzen dort mit Hilfe leistungsstarker IT eine systematische Prozessoptimierung durch. Personal wie Patienten zeigen sich zufrieden: die einen dank ausgesprochener Bedienerfreundlichkeit, die andern dank höchster Qualität, kürzester Wartezeiten und Verweildauern.



Bekannt für erstklassige orthopädische Eingriffe (v.l.n.r.): Xaver Kälin, Leiter Paramedizin, und Dr. Rolf Hochuli, Klinikdirektor, Rennbahnklinik

In der Rennbahnklinik liegt der Erfolg förmlich in der Luft. Bereits seit 33 Jahren vertrauen Orthopädie-Patienten wie Breiten- und Spitzensportler der exzellenten medizinischen Qualität, um wieder fit für den Alltag oder sportliche Höchstleistungen zu werden. Entsprechend hoch sind die Anforderungen der Klinik an die Qualität der Versorgung, sowohl was das medizinische Know-how als auch die Ausstattung mit modernsten Technologien betrifft. Um einerseits die medizinischen Dokumentationsprozesse und das OP-Management zu verbessern und damit Sicherheit wie Effizienz in der täglichen Routine zu erhöhen, evaluierten die Verantwortlichen in Muttenz ein Klinikinformationssystem und entschieden sich Mitte 2012 für den Einsatz von MCC von MEIERHOFER. Zudem konnte damit im Neubau der enorme Platzbedarf eines grossen Papierarchivs verhindert werden.

### Interdisziplinäre Zusammenarbeit

In der Spezialklinik arbeiten Ärzte, Physiotherapeuten und Pflege interdisziplinär. Dazu kommen biomechanische Untersuchungen – ein essenzieller Bestandteil der Sportmedizin. Insgesamt charakterisieren sich fünf Bereiche wie folgt:

#### Orthopädie

Die orthopädischen Chirurgen sind hochspezialisiert im Bereich der rekonstruktiven Eingriffe nach Verletzungen von Bändern, Muskeln und Sehnen des gesamten Bewegungsapparats. Bei der Gelenkchirurgie kommen vorwiegend arthroskopisch oder endoskopisch assistierte Techniken (minimal invasive Chirurgie), aber auch offene Techniken zur Anwendung. In der Behandlung der Achillessehne hat sich die Rennbahnklinik durch besondere Therapiekon-

zepte und Operationstechniken internationales Renommee erworben.

#### Sportmedizin

Sportmedizin bedeutet nicht nur Reparatur- und Leistungsmedizin, sondern auch Prävention. Die Rennbahnklinik ist spezialisiert auf die Ansprüche von Breiten- und Spitzensportlern. Patienten profitieren von allgemein-sportmedizinischen Untersuchungen nach individuellen Bedürfnissen.

#### Physiotherapie

Sie gilt als integraler Bestandteil des medizinischen Leistungskatalogs. Mehr als 20 Therapeuten sind in der prä- und postoperativen Behandlung stationär wie ambulant tätig. Zu den Patienten zählen Profisportler wie Patienten aus der Region. Ergänzt wird das Angebot durch das Rennbahntraining, ein Tochterunternehmen im Haus.

#### Leistungsdiagnostik

Hier werden Sportler bei der Gestaltung ihres Trainings sowie der Optimierung ihrer Leistung beraten – vom Einsteiger über den Freizeitsportler bis hin zum Spitzensportler. Mittels verschiedenster Tests werden die für eine Sportart relevanten, leistungsbestimmenden Faktoren (z.B. Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit) ermittelt. So können konditionelle Stärken und Defizite, aber auch individuelle Leistungsfortschritte dokumentiert werden.

#### Biomechanik

Die Klinik ist landesweit führend in diesem Bereich. Mit modernsten Messmethoden werden

Bewegungen, externe Kräfte und Muskelaktivitäten erfasst. Die Spezialisten erhalten aus den Messergebnissen Hinweise auf die Ursache der Verletzung und können dadurch den Therapieverlauf besser steuern. Kombiniert mit biomechanischen Erkenntnissen aus der Rad-, Lauf- und Ganganalyse ermöglicht dieses funktionelle Verständnis der Bewegung, die Ursachen und nicht nur die Symptome der Verletzung zu bekämpfen. Die Biomechanik wird landesweit von externen Ärzten, Spitälern und Institutionen genutzt.

### Bereit für noch höhere Leistungen

Das Realisieren des Neubaus war mit einem Ausbau des stationären Angebots von 10 auf 25 Betten verbunden, was wiederum hiess, rasch die nötigen Fachkräfte zu rekrutieren. Deren Anzahl stieg innert sechs Monate um 60 Köpfe. «Parallel zum Ausbau unseres Leistungsangebots planten wir auch eine Modernisierung unserer IT. Kernstück darin ist ein Klinikinformationssystem», berichten Dr. Rolf Hochuli, Klinikdirektor, und Xaver Kälin, Leiter Paramedizin, die sich zusammen mit Dr. med. Josef-Nunzio Fini, dem IT-verantwortlichen Arzt, hauptsächlich um die Neuinstallation gekümmert haben.

### Effizienteres Prozessmanagement

Am alten Standort der Klinik stand noch kein KIS im Einsatz. Deshalb konnten die medizinischen wie therapeutischen Prozesse nur bedingt stringently digital abgebildet werden.



«Mit der Einführung von MCC wollten wir vor allen Dingen unser Dokumentations- und damit auch unser Prozessmanagement effizienter gestalten. Hiervon versprechen wir uns auch eine Optimierung unserer Erlössituation, mehr Kosten- und Leistungstransparenz sowie die Möglichkeit für ein kontinuierliches Qualitätsmanagement», erklären unsere Interviewpartner. «Daneben ist für uns die schnelle und zentrale Verfügbarkeit der Patientendaten im gesamten Haus gerade bezüglich lückenloser Dokumentation sehr wichtig. Funktionen wie das Medikationstool bieten darüber hinaus wertvolle Unterstützung bei der Therapieentscheidung und sorgen so für zusätzliche Patientensicherheit.»

### Hohe Integrationsfähigkeit

Neben der funktionellen Vielfalt und der Skalierbarkeit sind die Verantwortlichen in Muttenz insbesondere von der hohen Integrationsfähigkeit von MCC überzeugt. «Das ist das Resultat unserer intensiven Evaluation, während der wir fünf verschiedene Systeme sehr gründlich geprüft und verglichen haben», betont Dr. Rolf Hochuli. «Sowohl unser Admin-System als auch verschiedene Laborinformationssysteme konnten nahtlos in MCC integriert werden. Darüber hinaus setzen wir einen speziellen Kommunikationsserver ein, über den verschiedene Biomechanikgeräte die Stammdaten aus MCC beziehen und die Messresultate zurückliefern.»

### MCC in der vorkonfigurierten KIS-Version: ein breites Leistungsspektrum auch für kleine Kliniken

Breit wie das Angebot der Klinik in ihren Spezialgebieten zeigt sich auch MCC von MEIERHOFER. Installiert wurden im KIS die OP-Dokumentation, Leistungserfassung, Wunddokumentation, die Medikation, die Pflege und das Dokumentenmanagement sowie das Anforderungsmanagement im Bereich Biomechanik und Leistungsdiagnostik – grundsätzlich alles ausser der Planungsprozesse und der Patientenaufnahme, die in einem Fremdsystem durchgeführt werden. Abgebildet wird der gesamte medizinische Dokumentationsprozess. Angebunden wurden das ERP von OPALE, FUSION (Biomechanik-Daten) sowie das Labor-Informationssystem. Alle Berufsgruppen arbeiten mit MCC.

Für die Rennbahnklinik wurde MCC in einer vorkonfigurierten KIS-Version eingesetzt, die den Implementierungsaufwand bei Hersteller und Kunde gleichermassen vereinfacht und



Biomechanische Leistungsdiagnostik für Spitzensportler: Curling-Spieler beim sogenannten «Wisch-Test» in der Rennbahnklinik



es so für die kleine Klinik ermöglichte, ein optimales Preis-/Leistungs-Verhältnis zu realisieren. «Die Skalierbarkeit des Systems und seine Funktionstiefe waren für uns ausschlaggebende Elemente», betont denn auch Xaver Kälin. «Weitere wichtige Aspekte waren die breite Basis an Referenzen und Installationen, insbesondere die anspruchsvolle Lösung in der Hirslanden Gruppe, die professionelle Konzeption und Beratung», ergänzt Dr. Rolf Hochuli. «Die Tatsache, dass schon einige MCC-Systeme in der Schweiz erfolgreich laufen, war für uns von grosser Bedeutung. So wissen wir, dass namentlich regulatorische oder tarifspezifische Anpassungen im Lande viel schneller adaptiert werden als bei andern Anbietern. Ausserdem hat uns die flexible Integration und Anbindung an unsere bestehende Applikations-Basis überzeugt. Das gibt uns heute und in Zukunft die Möglichkeit, eine ‚best of breed‘-Strategie zu fahren.»

### Sicher in die Zukunft

«Der Neubau, verbunden mit der Erweiterung unserer Kapazitäten und der KIS-Einführung stellten für uns einen Quantensprung dar», fasst der Klinikdirektor zusammen. «Wir sind froh, dass sich alle Benutzer von MCC nach dem Umzugsstress und dem Angewöhnen an die neue Umgebung relativ rasch mit der neuen IT-Lösung angefreundet haben. Im Laufe der Zeit werden nun immer mehr Patientendossiers digitalisiert und namentlich auch die Daten bildgebender Verfahren integriert. Mit der Abnahme von Papier geht die weitere Optimierung unserer Abläufe einher. Wir zählen dabei auch künftig auf drei Vorteile von MCC, die das System im bisherigen Betrieb geboten hat: Performance, Usability und hohe Flexibilität, unsere eigenen betriebsspezifischen Anforderungen einwandfrei zu erfüllen.»

Text: Dr. Hans Balmer

### Weitere Informationen

#### **MEIERHOFER Schweiz AG**

Waldeggstrasse 37  
3097 Liebfeld (Bern)

[www.meierhofer.de](http://www.meierhofer.de)  
[info@meierhofer-ag.ch](mailto:info@meierhofer-ag.ch)

#### **Praxisklinik Rennbahn AG**

Kriegackerstrasse 100  
4132 Muttenz

[www.rennbahnklinik.ch](http://www.rennbahnklinik.ch)  
[info@rennbahnklinik.ch](mailto:info@rennbahnklinik.ch)



Alle Daten mobil verfügbar: Die Pflegedienstleitung dokumentiert am mobilen PC.